

Wie können wir helfen?

Wir alle sind schockiert und fassungslos angesichts des Krieges in der Ukraine und des unermesslichen Leids, das viele Menschen dadurch erleben. Und wir möchten den Menschen in der Ukraine und den Menschen, die vor dem Krieg aus ihrem Heimatland fliehen müssen, helfen.

Doch was genau können wir tun?

In unserer Region sind genauso wie im ganzen Land bereits viele **private Initiativen** entstanden, die zu Spenden- und Hilfsaktionen aufrufen und diese organisieren. Beispielhaft sei hier die Göttinger Firma Hampe Recycling mit ihrer Geschäftsführerin Kvistoslava Hampe aus der Ukraine genannt, die Medikamente, Bandagen, Verbandszeug und Hygieneartikel sammelt. Dieser Sammelaktion hat sich auch der OHG-Schulsanitätsdienst angeschlossen und ruft zur Abgabe entsprechender **Sachspenden** auf.

Neben medizinischen Produkten werden in der Ukraine und an den Orten, wohin Menschen von dort geflüchtet sind, viele andere Hilfsgüter wie Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleider, Decken, Schlafsäcke u.v.m. benötigt. In Deutschland und auch anderswo auf der Welt ist die Bereitschaft der Menschen, solche Spenden zu leisten, riesengroß, und auch Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Elternschaft des OHG haben sich schon großzügig an Aktionen beteiligt, bei denen solche Hilfen gesammelt und in die Ukraine oder in deren Nachbarländer transportiert werden.

Etliche größere Organisationen rufen aber inzwischen eher zu **Geldspenden** als zu Sachspenden auf. So war am 4. März 2022, im Göttinger Tageblatt zu lesen:

„Wir benötigen keine Sachspenden mehr im großen Rahmen“, sagt etwa Christiane Kemper vom Caritasverband. „Der Transport an die Grenze ist zu teuer, da helfen gezielte Geldspenden an die Organisationen deutlich mehr.“

Auf der Webseite der Diakonie Katastrophenhilfe heißt es außerdem: „Hilfsgüter wie Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleider und Plastikplanen für Unterkünfte kaufen die Mitarbeitenden in der Regel auf lokalen und regionalen Märkten ein.“

Als Schule fühlen wir uns in besonderer Weise den Kindern und Jugendlichen verpflichtet, die unter den Folgen des Krieges leiden und deshalb rufen wir an dieser Stelle zu Spenden an die Organisation **„Save the Children“** auf. **„Save the children“** ist eine der weltweit größten unabhängigen Kinderrechtsorganisationen. Sie engagiert sich seit über hundert Jahren auf der ganzen Welt für die Kinder und deren Rechte. Dabei setzt die Organisation sowohl auf langfristige Projekte im Bereich Entwicklungshilfe als auch auf Einsätze in Krisensituationen, in denen schnelle humanitäre Hilfe gefragt ist. In der Ukraine ist **„Save the children“** seit 2014 tätig und leistet dort wichtige Hilfe für Kinder und ihre Familien. Aktuell bietet die Organisation geflüchteten Familien vor allem in den Nachbarländern der Ukraine, insbesondere in Rumänien und in Polen, Hilfe an. Kinder und ihre Mütter erhalten zum Beispiel Spielzeug, Hygienesets, Windeln und Schutzmasken.

Hier die zugehörige Kontoverbindung

Save the Children e. V.

IBAN: DE92 1002 0500 0003 292912, BIC: BFSWDE33BER, Bank für Sozialwirtschaft

Stichwort: Nothilfe Kinder Ukraine

(www.savethechildren.de)

Das **Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)** hat vor wenigen Tagen eine aktuelle Liste mit Namen, Adressen und Kontonummern von weiteren Organisationen zusammengestellt, die Betroffene in der Ukraine sowie vor dem Krieg flüchtende Menschen unterstützen und dafür zu Spenden aufrufen. Sämtliche dort genannten Organisationen verfügen über das DZI Spenden-Siegel als Zeichen besonderer Förderungswürdigkeit. Neben der Liste findet man dort einige Tipps für sicheres Spenden:

www.dzi.de/wp-content/uploads/2022/03/DZI-Spenden-Info-Nothilfe-Ukraine.pdf

Unter diesen Tipps finden sich auch die folgenden Ausführungen zu einer

Bettenbörse für kostenlose Unterkünfte

Wer in Deutschland freie Betten für aus der Ukraine flüchtende Menschen kostenlos zur Verfügung stellen möchte, kann dies über das neue Online-Portal „#Unterkunft Ukraine“ anbieten. Diese bundesweite Bettenbörse ist eine Gemeinschaftsaktion des Elinor-Netzwerks, der GLS-Bank, der Suchmaschine Ecosia und der Spendenplattform Betterplace.org. Besondere Anforderungen an die Ausstattung der Unterkunft bestehen nicht. Der Mindestzeitraum für die Bereitstellung eines Schlafplatzes beträgt zwei Wochen. Bei der Registrierung auf der Website können konkrete Angaben zur Art der Unterbringung gemacht werden.

Die **Stadt Göttingen** nimmt auf dem Sparkassenkonto Nr. 42 (IBAN: DE56 2605 0001 0000 0000 42) unter dem Stichwort „**Hilfe für die Ukraine**“ ebenfalls Geldspenden entgegen, die für humanitäre und medizinische Hilfen für Geflüchtete und die Menschen in den Kriegsgebieten eingesetzt werden. Auf der Internetseite der Stadt Göttingen ist zudem folgendes zu lesen:

Wer Platz für Geflüchtete hat und ihnen helfen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Weitere Informationen gibt es im Fachbereich Soziales per E-Mail unter soziales@goettingen.de.

Eine Art Vermittlungsbörse für Spendenangebote (Sach-, Zeit- und Geldspenden) für Geflüchtete bei uns vor Ort gibt es hier: www.fluechtlingshilfe-goettingen.de.

Unsere **Solidarität mit den Menschen in der Ukraine** können wir darüberhinaus auch durch unsere Teilnahme und unsere Mitwirkung an Demonstrationen, Mahnwachen und Friedensandachten zum Ausdruck bringen, die auch in den nächsten Tage in Göttingen sowie den umliegenden Gemeinden weiter stattfinden werden.